



**ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST**

**BERICHT ÜBER DIE GEMEINNÜTZIGKEIT DER
ANDRÁSSY GYULA DEUTSCHSPRACHIGEN
UNIVERSITÄT BUDAPEST**

2013

Inhaltsverzeichnis

EINFÜHRUNG

I. KOSTENBERICHT ÜBER DIE BUDGETUNTERSTÜTZUNG IM JAHRE 2013	2
II. KOSTENBERICHT ÜBER DIE BUDGETUNTERSTÜTZUNG IM JAHRE 2013	6
III. KOSTENBERICHT ÜBER VERMÖGENSAUFWENDUNG IM JAHRE 2013	9
IV. KOSTENBERICHT ÜBER DIE ZUWENDUNGEN DER FÜHRENDEN AMTSTRÄGER IM JAHRE 2013	13
V. KOSTENBERICHT ÜBER DIE ERHALTENEN UNTERSTÜTZUNGEN IM JAHRE 2013	14
Gewinn- und Verlustrechnung des gemeinnützigen vereinfachten Jahresabschlusses der sonstigen Organisationen, die doppelte Buchführung haben	15
Gewinn- und Verlustrechnung des gemeinnützigen vereinfachten Jahresabschlusses der sonstigen Organisationen, die doppelte Buchführung haben	16
BILANZ DES VEREINFACHTEN JAHRESABSCHLUSSES DER SONSTIGEN ORGANISATIONEN, DIE DOPPELTE BUCHFÜHRUNG HABEN	17

ALLGEMEINE TENDENZEN

Die zusammengestellten Ausgabe- und Einnahmedaten zeigen eindeutig, dass die Universität zwischen 2004 und 2009 kontinuierlich mehr ausgegeben als eingenommen hat. Aus den Zahlen folgt auch, dass die Universität in diesem Zeitraum Jahr für Jahr unfähig war, das Defizit des Vorjahres abzubauen, sie hat sogar kontinuierlich immer größeres Defizit generiert. Diese Tendenz hat sich im Jahre 2010 geändert. Die Universität konnte mit den zur Verfügung stehenden Mitteln so wirtschaften, dass die Jahresbilanz mit positivem Ergebnis schließen soll. Die Universität hat die mit der Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage zusammenhängenden Risiken erkannt, und hat sich zu einem außerordentlichen Sanierungsprogramm entschlossen. Der Universität ist es gelungen, diese positive Entwicklung auch 2013 fortzusetzen, und dies führte zu einem positiven Ergebnis auf Jahresebene. Dies soll dazu beitragen, die jährlich wiederkehrenden Liquiditätsprobleme (die sich aus der verspäteten Auszahlung der staatlichen und der projektbezogenen Fördermittel ergeben) zu lösen, die mittlerweile unerlässlichen infrastrukturellen Anschaffungen und Instandhaltungsarbeiten zu finanzieren, sowie zukünftige, bislang ungedeckte Verpflichtungen zu finanzieren.


TENDENZEN AUF DER EINNAHMENSEITE

Die Einnahmenseite der Universität besteht aus 3 Hauptelementen: Studiengebühren Einnahmen, Förderbeitrag Ungarn sowie die Drittmiteinnahmen (inkl. der Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit der AUB).

Die Universität konnte die Zahl der Studenten im Verhältnis zum vorigen Jahr wieder geringfügig erhöhen. Die aus den Studiengebühren stammenden Einnahmen sind 2013 wieder leicht gestiegen. Dabei soll darauf hingewiesen werden, dass die uns nach den staatlich finanzierten Studienplätzen zustehenden Studierendenbeiträge in einer anderen Einnahmekategorie (normative Unterstützung) aufgeführt sind.

Eine große Einnahmenquelle ist der Förderbeitrag Ungarns durch das Ministerium für Human Ressourcen EMMI (früher Bildungsministerium) an die Öffentliche Stiftung. Die Unterstützung hat im Zeitraum 2004-2006 schwankende Intensität gezeigt, später hat sie infolge der abgeschlossenen internationalen Vereinbarung auf einer Höhe von 200 Millionen HUF stagniert. Die Unterstützung des Ministeriums lag im Jahre 2013 bei 184 Millionen HUF. 2013 konnte wieder die AUB die Höhe der anteiligen „normativen Fördermittel“ (= an die Hochschulinstitutionen ausgezahlten, gesetzlich festgelegten staatlichen Fördermittel, typischer Weise abhängig von der Zahl der Studierenden oder der wissenschaftlich qualifizierten Lehrenden) – dank der Unterstützung der ungarischen Regierung – bedeutend erhöhen, denn seit 2011 stehen der AUB sowohl die wissenschaftlichen- als auch die studentischen „normativen Fördermittel“ zu.

In die Kategorie der Projekt- und Programmeinnahmen gehören die, die aus der Tätigkeit „Forschung und Entwicklung“ stammenden Einnahmen, die auf Antragsbasis entstandenen Finanzquellen der Partnerländer (inkl. Ungarn) sowie die Einnahmen, die aus der sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit der AUB entstanden sind. Es ist gelungen, die aus den ungarischen sowie aus den ausländischen Quellen stammenden Projekt- und Programmeinnahmen wieder bedeutend zu erhöhen. Ein großer Teil dieser Unterstützungen kommt als zweckgebundene Unterstützung zum Budget der Universität hinzu, so dass der Förderer, von dem die Unterstützung stammt, konkret bestimmt, für welchen Zweck die



Unterstützung verwendet werden kann. Diese Unterstützungen dürfen typischer Weise für solche Investitionen und Aufgaben aufgewendet werden, die im Budget überhaupt nicht geplant waren, infolgedessen sind sie im Allgemeinen für die Entlastung des zentralen Budgets nicht geeignet.

TENDENZEN AUF DER AUSGABENSEITE

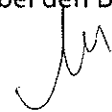
Die Ausgabensätze der Universität können in 3 Hauptgruppen geordnet werden: die mit den Lohnkosten verbundenen Ausgaben; die Ausgaben zur Aufrechterhaltung des Gebäudes, Instandhaltungsausgaben; sowie die zum Betrieb der Universität nötigen sonstigen Ausgaben.

Die Universität stellt alle in der Administration arbeitenden Mitarbeiter sowie einen großen Teil der Dozenten in einem normalen Arbeitsverhältnis an. Deren Kosten vor Augen haltend ist zwischen 2007 und 2008 eindeutig eine starke Volumenerhöhung zu beobachten. Diese beträchtliche Erhöhung der Ausgabenseite kann mit keiner Tendenz auf der Einnahmenseite in Verbindung gebracht werden. Der im Jahre 2008 erreichte Stand hat sich 2009 obendrein weiter erhöht. Die auf das Arbeitsverhältnis zurückzuführenden Ausgaben haben einen kritisch hohen Stand erreicht. Ein bedeutender Teil der Dozentenverträge, d.h. sowohl normale Arbeitsverträge als auch sich auf sonstigem Rechtsverhältnis gründenden Verträge, sind im Sommer des Jahres 2010 abgelaufen. Bei der Erneuerung dieser Verträge entscheidet die Universität anhand eines strengen Anforderungssystems, es wurden also nur denjenigen Dozenten ein Arbeitsvertrag angeboten, die die Unterrichtstätigkeit hauptberuflich und in voller Arbeitszeit ausgeübt haben. Den Dozenten, die dieser Anforderung nicht entsprechen konnten, hat die Universität Verträge mit einem Stundenlohn angeboten, die auf den deutschen Sprachgebieten üblich ist. Darüber hinaus hat die Universitätsleitung für die Fakultäten, die Vorgaben bezüglich der Akkreditierungsvorschriften und den wissenschaftlichen Angestellten gegenüber vor Augen haltend, Stellen- sowie Auftragskontingente bestimmt.

Insgesamt sind die Personalkosten 2013 etwas niedriger geworden. Der Großteil der in diesem Jahr eingeworbenen Drittmittelprojekte beinhalten einen hohen Anteil von Personalkosten. Dabei sind insbesondere die Projekte wie DAAD Doktorschule, Swiss Contribution, HOLCIM, TAMOP 422 sowie Szerencsejáték zu erwähnen.

Die Instandhaltungskosten beinhalten die bezüglich des Gebäudes anfallenden Instandhaltungskosten. Die Universität lässt nur solche Instandhaltungsarbeiten durchführen, die durch die Rechtsvorschriften vorgeschrieben sind und die zum Bewahren des Zustandes des Gebäudes unbedingt nötig sind. Die Kategorie der Infrastrukturkosten beinhaltet die zum Betrieb des Gebäudes zählenden Kosten. Dieser Ausgabeposten beinhaltet die durch die Auftragsfirmen durchgeführten Putz- und Wachdienst, bzw. Instandhaltungskosten. Dazu gehören noch die Heizungs-, Elektrizitäts- und auch die Wasser- und Abwasserkosten. Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die mit der Infrastruktur und die mit der Instandhaltung verbundenen Ausgaben eine der Inflation folgende Steigerung zeigen. Im Jahre 2013 haben sich jedoch diese Ausgaben dank der Neuverhandlung der Lieferantenverträge wieder deutlich gesunken.

Die fertiggestellte Zusammenfassung über die zum Betrieb der Universität nötigen Ausgaben beinhaltet die gesamten sonstigen Kosten, die zum Betrieb notwendig sind und die keiner früheren Kategorien angehören. Im Jahre 2013 ist von diesen Ausgaben ein eindeutiger Volumenrückgang bei den Büromittel,



bei den Expertendienstleistungen, computertechnische Dienstleistungen sowie bei den Sachkosten zu beobachten. Eine leichte Kostenerhöhung konnte bei den Postkosten, bei den Telefonkosten, bei den Ausgaben bezüglich Sprach- und sonstiger Unterricht, bei den Bankkosten, bei den sonstigen Ausgaben, bei den zentralen Reisekosten, bei den zentralen Bibliothekskosten, bei den Marketing- und Kommunikationskosten, bei den Repräsentationskosten sowie bei der Weiterbildungskosten von Angestellten verzeichnet werden.

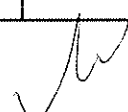
ZUSAMMENFASSUNG

Das wiederum außerordentlich positive Ergebnis setzt sich einerseits daraus zusammen, dass die Universität weniger ausgegeben hat als geplant wurde, natürlich außer Acht gelassen die nicht geplanten Ausgaben, die in jedem Fall mit einer nicht geplanten Einnahme verknüpft waren (die sogenannten Durchlaufposten). Das erfolgreiche Wirtschaftsjahr ist andererseits noch der Tatsache zu verdanken, dass die Universität sich eine solche höhere Einnahme verschafft hat – wieder außer Betracht gelassen die nicht geplanten Einnahmen, die in jedem Fall mit einer nicht geplanten Einnahme verknüpft waren (die sogenannten Durchlaufposten) – die sie ursprünglich nicht geplant hat. Der Ertrag dieser zwei erfreulichen Tendenzen ist das positive wirtschaftliche Ergebnis der Universität. Dies soll dazu beitragen, die jährlich wiederkehrenden Liquiditätsprobleme (die sich aus der verspäteten Auszahlung der staatlichen und der projektbezogenen Fördermittel ergeben) zu lösen, die mittlerweile unerlässlichen infrastrukturellen Anschaffungen und Instandhaltungsarbeiten zu finanzieren, sowie zukünftige, bislang ungedeckte Verpflichtungen zu finanzieren. Als Folge der erfolgreichen Fortsetzung des Konsolidierungsprogramms und der verstärkten Drittmittelwerbung konnte der Finanzstand in den Griff bekommen werden, die Liquiditätsprobleme haben sich verringert, die finanzielle Lage ist als stabil anzusehen.



I. KOSTENBERICHT ÜBER DIE BUDGETUNTERSTÜTZUNG IM JAHRE 2013

EINNAHMEN 2013	Summe (t HUF)
Zentrale Budgetzuwendung	157 000
INSGESAMT-EINNAHMEN	157 000
AUSGABEN 2013	Summe (t HUF)
Bürobedarf, Druckwerk	901
Sonstige Materialkosten	696
Wasser, Gas, Strom	20 459
Postkosten, Anzeigen, Telefonkosten	3 770
Computertechnische Dienstleistungen	3 449
Buchprüfung	2 032
Reparatur, Instandhaltung	8 167
Betriebskosten (Reinigung, Bewachung)	23 378
Sonstige Dienstleistungen	2 000
Bankkosten	1 488
Löhne, Zuwendungen, Lohnnebenkosten	90 660
INSGESAMT-AUSGABEN	157 000



II. KOSTENBERICHT ÜBER DIE BUDGETUNTERSTÜTZUNG IM JAHRE 2013

Name der Förderer Quellen der Unterstützung	Unterstützung				Summe der Aufwendung		Übertrag 2014 (t HUF)
	Datum	Ziel	Betrag (t HUF)	Übertrag 2013 (t HUF)	Jahr 2012 (t HUF)	Jahr 2013(t HUF)	
Unterrichtsministerium (Juni 2002)	28.11.2002	Betriebskosten der Öffentlichen Stiftung	31 783	0	0	0	0
Von der Öffentlichen Stiftung	02.09.2002	Betriebskosten	71 767	0	0	0	0
Öffentliche Stiftung für die deutschsprachige Universität	01.04.2003	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	23 000	0	0	0	0
	22.05.2003.	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	20 000	0	0	0	0
	04.11.2003	Betriebskosten	70 000	0	0	0	0
	15.12.2003	Betriebskosten	70 000	0	0	0	0
Unterstützung des Unterrichtsministeriums	26.05.2004- 16.12.2004	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	124 800	0	0	0	0

Handwritten signature

Name der Förderer Quellen der Unterstützung	Unterstützung					Summe der Aufwendung		Übertrag 2014 (t HUF)
	Datum	Ziel	Betrag (t HUF)	Übertrag 2013 (t HUF)	Jahr 2012 (t HUF)	Jahr 2013 (t HUF)		
Unterstützung des Unterrichtsministeriums	12.04.2005	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	129 674	0	0	0	0	
Unterstützung des Unterrichtsministeriums	13.04.2006	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	155 566	0	155 566	0	0	
Unterstützung des Unterrichtsministeriums	14.05.2007	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	189 000	0	0	189 000	0	
Unterstützung des Unterrichtsministeriums	14.04.2008	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	179 000	0	0	179 000		
Unterstützung des Unterrichtsministeriums	11.05.2009	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	172 000	0	0	172 000		
Unterstützung des Unterrichtsministeriums	31.03.2010	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	172 000			172 000		
Unterstützung des Ministeriums für Nationale Ressourcen	16.05.2011	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	175 000			175 000		

NA

Unterstützung des Ministeriums für Human Ressourcen	27.06.2012	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	171 510			171 510	
Unterstützung des Ministeriums für Human Ressourcen	28.05.2013	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	157 000	0			

Handwritten signature

III. KOSTENBERICHT ÜBER VERMÖGENSAUFWENDUNG IM JAHRE 2013

Benennung	Jahr 2012 (t HUF)	Jahr 2013 (t HUF)	%	Änderung	t HUF
Anlagevermögen	106 439	102 867	+	-	-3 572
Immaterielle Vermögensgegenstände Der Bruttowert von Licencen erhöhte sich im Jahre 2013 mit 2 121 t HUF, der Wert der geistigen Produkte erhöhte sich mit 924 t HUF. Der Wert Abschreibungen beträgt 3 688 t HUF.	8 744	8 101			-643
Sachanlagen: Die Investitionen bezüglich der Gebäude betragen 3 692 t HUF (Aktivierung im Jahre 2012) und 57 426 t HUF (im Jahre 2011, Aktivierung im Jahre 2013).					
Der Wert der sonstigen Einrichtungen erhöhte sich mit 4 371 t HUF. Die nach diesen Posten verrechnete Amortisation erhöhte sich mit 7 300 t HUF.	94 695	91 766			-2 929
Die Bücher und Zeitschriften der Bibliothek wurden im Wert von 173 827 t HUF aus den Vorräten in die Sachanlagen eingetragen. Da diese Sachanlagen über geringen Wert verfügen, wurde die Amortisation in einem Wert abgerechnet. Die Abschreibungen erfolgten gegenüber die passiven Rechnungsabgrenzungsposten und die Gewinnrücklage, das den netto Wert der Sachanlagen nicht bedeutend geändert hat.					
Bücheranschaffungen im Jahr 2013 betragen 8 774 t HUF.	3 000	3 000			
Finanzanlagen					

[Handwritten signature]

<u>Umlaufvermögen</u>	294 433	208 021			87 415
<u>Vorräte</u> Die Bücher und Zeitschriften wurden im Jahr 2013 in einem Gesamtwert von 173 827 t HUF aus den Vorräten in die Sachanlagen eingetragen. Die Beschaffungen vom 2013 wurden auch bei den Sachanlagen aktiviert.	178 420	3 407			-1 186
<u>Forderungen</u> Wert: 1 484 t HUF Kundenforderungen, 370 t HUF sonstige Forderungen, 474 t HUF Steuerüberzahlungen, 547 t HUF Liefererüberzahlungen.	4 203	2 875			-1 328
<u>Flüssige Mittel</u>	111 810	201 739			89 929
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten: Rechnungsabgrenzungen der Einnahmen: 130 t HUF, Rechnungsabgrenzungen der Kosten: 34 757 t HUF.	38 908	34 887			4 021

MM

Benennung	Jahr 2012 (t HUF)	Jahr 2013 (t HUF)	Änderung		t HUF
			%		
<u>Eigenkapital</u>					
II. Gezeichnetes Kapital	140 066	151 954			11 889
II. Kapitalrücklage/Ergebnis: Die Bücher und Zeitschriften der Bibliothek wurden aus den Vorräten in die Sachanlagen eingetragen. Da diese Sachanlagen über geringen Wert verfügen, wurde die Amortisation in einem Wert abgerechnet. Ein Teil der Abschreibungen erfolgte gegenüber die passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Wert: 106 605 t HUF), die Abschreibungen der Bücherbeschaffungen, die aus den passiven Rechnungsabgrenzungsposten nicht gedeckt werden konnten, veränderten den Wert der Gewinnrücklage mit 67 222 t HUF. Demzufolge verminderte sich die Gewinnrücklage mit 67 222 t HUF, und erhöhte sich mit dem Wert des Bilanzergebnisses des vorigen Jahres, insgesamt auf einem Wert von 72 844 t HUF.	114 797	72 844			- 41 953
V. Ergebnis aus: - Grundtätigkeit - unternehmerische Tätigkeit	19 712 5 557	73 486 5 624			53 774 67
<u>Verbindlichkeiten</u>	106 112	103 003			- 3 109
<u>Kurzfristige Verbindlichkeit</u> Zuliefererverpflichtungen 7 210 t HUF Steuerbezahlungsverpflichtungen 17 733 t HUF Sonstige Verpflichtungen 78 060 t HUF	106 112	103 003			- 3 109
<u>Rückstellungen</u>	-	-			-
<u>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</u> Die Zurückführung der Abschreibungen bezüglich der unentgeltlich erhaltenen und der aus Bewerbungen erhaltenen Mittel gelangen im	193 602	90 818			- 102 784

<p>Jahre 2013 auch aus den Abgrenzungen in die Einnahmen. Die Abgrenzung der zukünftigen Einnahmen beträgt 9 614 t HUF. Der Wert der abgrenzten Kosten und der zu zahlenden Zinsen betragen 4 023 t HUF. Da die Bücher in die Sachanlagen eingetragen wurden, wurden die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in einem Wert von 106 605 t HUF aufgelöst. Die aufgeschobenen passiven Rechnungsabgrenzungsposten veränderten sich wegen der Abrechnung der Amortisation auf einem Wert von 77 181 t HUF, die von den passiven Abgrenzungen insgesamt auf einem Wert von 90 181 t HUF.</p>						
---	--	--	--	--	--	--

Handwritten signature

IV. KOSTENBERICHT ÜBER DIE ZUWENDUNGEN DER FÜHRENDEN AMTSTRÄGER IM JAHE 2013

Betrag der Zuwendung				%		Abweichung		Ft
Geldauszahlungen Insgesamt	Jahr 2012 (t HUF)	Jahr 2013 (t HUF)	+	-	+	-		
- Arbeitslohn	15 360	15 130				-230		
- Auftrag								
- Kostenerstattung								
Sonstige Geldauszahlungen Naturalbezüge Wertpapiere Betrag der gewährten Anleihe - zinslos - Passiva bis zur Erstellung der Bilanz Sonstige Zuwendungen	1 200	1 200						
Insgesamt	16 560	16 330				-230		

Handwritten signature

V. KOSTENBERICHT ÜBER DIE ERHALTENEN UNTERSTÜTZUNGEN IM JAHRE 2013

Lauf. Nr.	Benennung der Unterstützung	Ziel	Betrag der Unterstützung		Änderung		
			Jahr 2012 (t HUF)	Jahr 2013 (t HUF)	+	-	+
1.	Zentrales Haushaltsorgan - Budgetzuwendung - Unterstützung von der Öffentlichen Stiftung - nachträgliche Normativabrechnung - Exzellenzunterstützung - Zentrale Unterstützung	Doktorsnormativ Betriebskosten Normativ Betriebskosten Betriebskosten	64 419 171 510	34 655 157 000 42 903 22 103 8 000	-29 764 -14 510 42 903 22 103 8 000	-	-
2.	Durch Ausschreibung erworbene Förderung		44 829	76 208	31 379		
3.	Sonstige Förderungen		108 281	119 050	10 769		

Handwritten signature

1	8	1	7	3	9	6	7	8	5	4	2	5	6	2	0	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Statistische Nummer (Scheckkontonummer)

Benennung der sonstigen Organisation: Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest

Adresse der sonstigen Organisation: 1088 Budapest, Pollack M tér 3.

Gewinn- und Verlustrechnung des gemeinnützigen vereinfachten Jahresabschlusses der sonstigen Organisationen, die doppelte Buchführung haben

2 0 1 3

Daten in t HUF

Poste nzahl	Bilanzposten	Jahr 2012 Basis	Modifizierungen bezüglich der vorigen Jahren	Jahr 2013 Berichtsjahr
A	B	c	d	E
1.	A Gemeinnützige Erlöse gesamt (1.+2.+3.+4.+5.)	424 041		501 361
2.	1. Förderungen für gemeinnützige Betätigung	344 210		383 711
3.	a) von Gründer	171 510		157 000
4.	b) vom zentralen Budget	64 419		107 661
5.	c) von der örtlichen Selbstverwaltung			
6.	d) von sonstiges	108 281		119 050
7.	2. Mittels Bewerbung erworbene Förderungen	44 829		76 208
8.	3. Erlöse aus der gemeinnützigen Tätigkeit	33 109		37 553
9.	4. Erlöse aus Mitgliedsbeitrag			
10.	5. Sonstige Erlöse	1 893	106 605	3 889
11.	B. Erlöse der Unternehmungstätigkeit	8 070		6 248
12.	C. Erlöse gesamt (A.+B.)	432 111		507 609
13.	D. Aufwendungen der gemeinnützigen Tätigkeit (1.+2.+3.+4.+5.+6.)	404 329		427 875
14.	1. Materialaufwendungen	126 153		150 488
15.	2. Personalaufwendungen	267 246		256 860
16.	3. Abschreibungen	10 675	173 827	19 763
17.	4. Sonstige Aufwendungen	97		305
18.	5. Finanzaufwendungen	158		459
19.	6. Außerordentliche Aufwendungen			0
20.	E. Aufwendungen der Unternehmungstätigkeit (1.+2.+3.+4.+5.+6.)	2 513		624
21.	1. Materialaufwendungen	2 239		574
22.	2. Personalaufwendungen			
23.	3. Abschreibungen	196		
24.	4. Sonstige Aufwendungen	78		50
25.	5. Finanzaufwendungen			
26.	6. Außerordentliche Aufwendungen			
27.	F. Aufwendungen gesamt (D.+E.)	406 842		428 499
28.	G. Ergebnis vor Steuer (B.-E.)	5 557		5 624
29.	H. Steuerzahlungsverbindlichkeit	0		0
30.	I. Ergebnis der Unternehmungstätigkeit (G.-H.)	5 557		5 624
31.	J. Ergebnis der gemeinnützigen Tätigkeit (A.-D.)	19 712	-67 222	73 486

Budapest, den 24. Januar 2014

Bemerkung: die Andrassy Universität is verpflichtet, ab 2006 gemeinnützige Gewinn- und Verlustrechnung zu erstellen.

Firmenmäßige Unterschrift



1	8	1	7	3	9	6	7	8	5	4	2	5	6	2	0	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Statistische Nummer (Scheckkontonummer)

Benennung der sonstigen Organisation: Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest

Adresse der sonstigen Organisation: 1088 Budapest, Pollack M tér 3.

Gewinn- und Verlustrechnung des gemeinnützigen vereinfachten Jahresabschlusses der sonstigen Organisationen, die doppelte Buchführung haben

2 0 1 3

In t HUF

INFORMATIONANGABEN		
29.	A. Personalaufwendungen	256 860
30.	1. Lohnkosten	160 768
31.	Davon: - Auftrag	31 406
32.	- Honorar	
33.	2. Sonstige Personalaufwendungen	51 786
34.	3. Lohnnebenkosten	44 306
35.	B. Unterstützungen von der Organisation	
36.	davon: lt. Absatz (5) §16. des Regierungserlasses als Verbindlichkeit verrechnete und überwiesene, sowie übergegebene Förderung	

Budapest, den 24. Januar 2014

Firmenmäßige Unterschrift



1	8	1	7	3	9	6	7	8	5	4	2	5	6	2	0	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Statistische Nummer (Scheckkontonummer)

Benennung der sonstigen Organisation: Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest

Adresse der sonstigen Organisation: 1088 Budapest, Pollack M tér 3.

**BILANZ DES VEREINFACHTEN JAHRESABSCHLUSSES DER SONSTIGEN ORGANISATIONEN, DIE
DOPPELTE BUCHFÜHRUNG HABEN**

2 0 1 3

In t HUF

Poste nzahl	Bilanzposten	Jahr 2012 Basis	Modifizierungen der vorigen Jahren	Jahr 2013 Bericht sjahr
a	b	c	d	E
1.	A. Anlagevermögen (2-5. Zeilen)	106 439		102 867
2.	I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	8 744		8 101
3.	II. SACHANLAGEN	94 695		91 766
4.	III. FINANZANLAGEN	3 000		3 000
5.	IV. WERTBERICHTIGUNG DER FINANZANLAGEN			
6.	Umlaufvermögen (7.-10. Zeilen)	294 433	-173 827	208 021
7.	I. VORRÄTE	178 420	-173 827	3 407
8.	II. FORDERUNGEN	4 203		2 875
9.	III. WERTPAPIERE			
10.	IV. FLÜSSIGE MITTEL	111 810		201 739
11.	C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	38 908		34 887
12.	AKTIVA INSGESAMT (1. + 6. +11. Zeilen)	439 780	-173 827	345 775
13.	D. Eigenkapital (14. – 19. Zeilen)	140 066	-67 222	151 954
14.	I. AUSGANGSKAPITAL/GEZEICHNETES KAPITAL			
15.	II. KAPITALÄNDERUNGEN/ERGEBNIS	114 797	-67 222	72 844
16.	III. GEBUNDENE RÜCKLAGE			
17.	IV. BEWERTUNGSRÜCKLAGE			
18.	V. ERGEBNIS DES ABSCHLUSSJAHRES AUS DER GEMEINNÜTZIGEN TÄTIGKEIT	19 712		73 486
19.	VI. ERGEBNIS DES ABSCHLUSSJAHRES AUS DER UNTERNEHMUNGSTÄTIGKEIT	5 557		5 624
20.	E. Rückstellungen			
21.	F. Verbindlichkeiten (22. – 23. Zeilen)	106 112		103 003
22.	I. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
23.	II. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	106 112		103 003
24.	G. Passiva Rechnungsabgrenzungsposten	193 602	-106 605	90 818
25.	PASSIVA INSGESAMT (13.-20.+21.+24. Zeilen)	439 780	-173 827	345 775

Budapest, den 24. Januar 2014

Firmenmäßige Unterschrift

